



Impfstunde, internationale Infos und Impfbrücken

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Impfzentren waren und sind die zentrale Säule der hessischen Impfkampagne! Das wird sich dann auch wieder zeigen, wenn 500.000 hessische Schülerinnen und Schüler ab Ende Juni bis zum Beginn der Sommerferien ihre Erstimpfung im Impfzentrum erhalten sollen. Voraussetzung für die Extra-Impfstunde ist, dass der Bund die zugesagten Zusatzlieferungen an Impfstoff auch bereitstellt.

Unkomplizierte Informationen sind und

bleiben ein wichtiges Thema, um möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu einer Impfung zu motivieren; Videos und Informationsblätter sind mittlerweile in zwölf Sprachen verfügbar (siehe S. 3). Wir alle können stolz darauf sein, dass die Priogruppen 1 und 2 in diesen Tagen so gut wie „durchgeimpft“ sind – das ist vor allem der Erfolg Ihrer Arbeit in den Impfzentren!

Und Sie alle arbeiten engagiert weiter: Sehr erfreulich sind die vielen kreativen Ideen („Impfbrücken“) hessenweit, um auch kurzfristig Impfungen zu ermöglichen. Die Altersstrukturen sind von Landkreis zu Landkreis unterschiedlich. Dort wo

vergleichsweise ein höherer Anteil von älteren Menschen lebt, werden wir die Impfzentren mit einem kleinen Impfstoff-Sonderkontingent unterstützen. Damit wollen wir sicherstellen, dass sich der Impffortschritt innerhalb der Priorisierungsgruppen wieder stärker angleicht.

Ich grüße Sie herzlich

Ihr Peter Beuth

Es gibt etwas Berichtenswertes aus Ihrem Impfzentrum? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht unter TFI.Newsletter@hmdis.hessen.de

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN *



ERSTIMPFUNGEN

1.739.496

IMPFQUOTE

27,7 %



ZWEITIMPFUNGEN

617.429

IMPFQUOTE

9,8 %



GESAMT

2.356.925





IMPFFEN FÜR DIE SCHULE

Erfreuliche Perspektiven für die hessischen Schülerinnen und Schüler ab dem 12. Lebensjahr: das Land will ihnen noch vor den Sommerferien (19.7.-27.8.) ein Impfangebot machen.

Im Idealfall sollen die rund 500.000 Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 18 Jahren bis zum Start des neuen Schuljahres mindestens einmal geimpft sein.

Die Gleichung hat allerdings eine Unbekannte: die ausreichende Zulieferung von Impfstoff. Der Bund hat zwar zugesichert, den Ländern den erforderlichen Impfstoff zusätzlich bereitzustellen. In Frage kommt von den derzeit in Deutschland zugelassenen Impfstoffen lediglich das Vakzin der Firma Biontech, das für eine Verimpfung dem 16.

Lebensjahr zugelassen ist; eine Zulassung ab dem 12. Lebensjahr ist vom Hersteller beantragt und wird in Kürze erwartet.

Unter der Voraussetzung, dass die Zulassung ab 12 Jahren vorliegt und Planungssicherheit hinsichtlich der Impfstoffbereitstellung durch den Bund besteht, sollen bereits ab 28. Juni bis zum Beginn der Sommerferien am 19. Juli die Erstimpfungen durchgeführt werden.

Die impfberechtigten Schülerinnen und Schüler registrieren sich vorher in ihrem Impfzentrum (Wohnortprinzip); im Rahmen der Terminvergabe wird sichergestellt, dass alle Registrierten innerhalb des genannten Zeitfensters ihre Impftermine erhalten. Ab wann eine Registrierung möglich ist, wird rechtzeitig kommuniziert. Geimpft wird grundsätzlich in den Impfzentren. Denkbar ist es jedoch, dass die



Impfzentren mobile Teams in die Schulen schicken, um vor Ort zu impfen. Um eine möglichst große Zahl an Schülerinnen und Schülern zu erreichen, soll eine erziehungsberechtigte Begleitperson ebenfalls ein Impfangebot erhalten.

IMPFFSTART IN ERSTAUFNAHMEEINRICHTUNG

Impfungen mit Johnson & Johnson beginnen im Mai.

Die Impfung der Bewohnerinnen und Bewohner der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge hat begonnen. Die Grundlage dafür liefert die Impfverordnung des Bundes. Demnach sollen Geflüchtete

aus Sammelunterkünften mit „hoher Priorität“ geimpft werden. In der Außenstelle Neustadt wurden bereits 146 Impfungen durchgeführt. An den übrigen Standorten werden temporär Impfstraßen eingerichtet; mobile Teams der Impfzentren führen die Impfungen durch.

Als Impfstoff wird vorrangig das Vakzin von Johnson & Johnson nach ärztlicher Aufklärung und individueller Risikoabwägung eingesetzt. Bei diesem Impfstoff ist die volle Wirksamkeit nach nur einer Impfung gegeben. Das erleichtert die Versorgung in den Einrichtungen, wo eine Zweitimpfung mit einem anderen

Impfstoff aufgrund der Zeitspanne zwischen Erst- und Zweitimpfung nicht immer sichergestellt werden kann. Da die Impfstoff-Lieferungen eigens für Gemeinschaftsunterkünfte vorgesehen sind, hat dies keine Auswirkungen auf die Planungssicherheit der Impfzentren in den Landkreisen.

Aktuell leben 4.128 Menschen in der Erstaufnahmeeinrichtung in Hessen, davon 1.911 am Gießener Standort und 2.217 an den anderen acht Außenstellen (Stand: 20. Mai). Diese befinden sich in Bad Arolsen, Büdingen, Darmstadt, Kassel-Niederzwehren und Neustadt sowie den Jugendherbergen in Büdingen, Grävenwiesbach und Kassel.



Impfgeschichten aus den 28 Impfzentren

Land Hessen

PRIORITÄT ZWEITIMPFUNG

Auch demographische Faktoren werden berücksichtigt

Erstimpfungen mit dem Impfstoff Vaxzevria von AstraZeneca werden – bis auf bereits vergebene Termine - in den hessischen Impfzentren nicht mehr durchgeführt. Vorrätige Impfdosen oder künftige Lieferungen werden ausschließlich für die wichtige und unerlässliche Zweitimpfungen verwendet.

Auch die unterschiedliche demographische Situation in den Kreisen erfordert Maßnahmen im Interesse der Impfgerechtigkeit. Daher stellt die hessische Landesregierung 14 Kreisen ein Kontingent von 5000 Dosen Vaxzevria zur Verfügung, deren Bevölkerung im Durchschnitt älter ist als der Landesdurchschnitt und die noch von keiner anderen Sonderzuweisung profitiert haben. Die Zuteilung erfolgt nach Bevölkerungsschlüssel und nach einem Altersfaktor („Demographiebrücke“).

Service

VIELSPRACHIG

Impfinformationen in 12 Sprachen

Niederschwellige und unkomplizierte Informationsangebote sollen mögliche Vorbehalte abbauen und die Impfbereitschaft bei Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Migrationshintergrund steigern.

Daher sind die grundlegenden



Marburg-Biedenkopf BEEINDRUCKEND!

Impfschutz für die Brand- und Katastrophenschützer

Was für eine famose Zahl: 2500 Brand- und Katastrophenschützer werden im Laufe dieser Woche im IZ Marburg-Biedenkopf die so wichtige Erstimpfung erhalten.



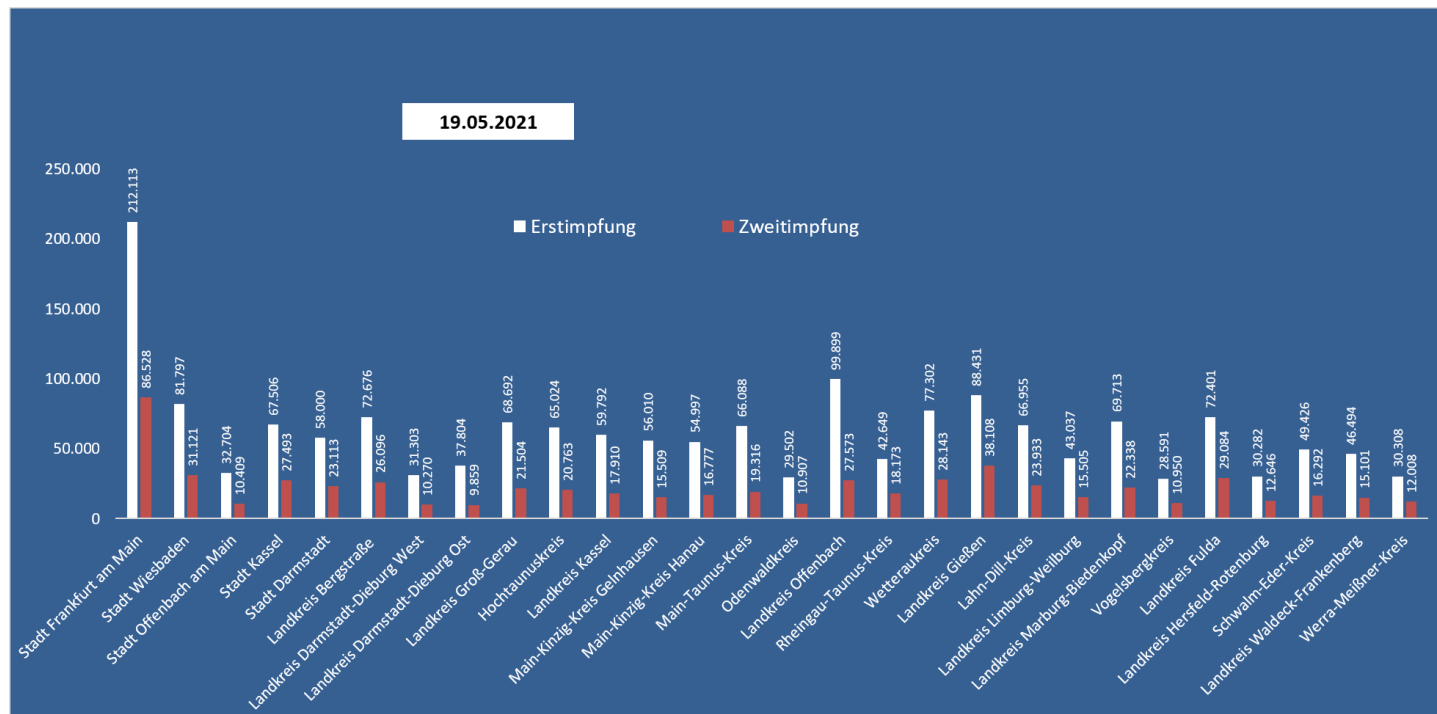
„Diese Optimierung des Eigenschutzes macht die Einsätze natürlich insgesamt einfacher“, sagte der Kreisbrandinspektor Lars Schäfer. Ihm gelang es bisher, seine Einsatzkräfte ohne Probleme durch die Pandemie zu leiten. „Alle haben sich an die Hygiene-Regeln gehalten und auf das Tragen einer Mund-Nasen-Maske geachtet“, so Schäfers positives Resümee.



Informationen zum Impfprozess barrierefrei in zwölf Sprachen verfügbar: Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch.

[integrationskompass.hessen.de](https://www.integrationskompass.hessen.de)

So impft Hessen! IMPFUNGEN NACH IMPFZENTREN



Bitte beachten Sie, dass die sechs regionalen Impfzentren (Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt, Fulda, LK Gießen (Heuchelheim) und Kassel) bereits seit 19.01.21 geöffnet und so auch Personen aus umliegenden Kreisen geimpft haben. Seit 09.02.21 haben alle 28 Impfzentren geöffnet.

DA KOMMT WAS AUF UNS ZU! IMPFSTOFF-ZUFUHR FÜR HESSEN

April	KW 20	KW 21	KW 22
BioNTech	152.100	152.100	134.550
AstraZeneca	4.800	9.600	4.800
Moderna	26.400	22.800	45.600

Stand 17.05.2021

Herausgeber

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport | Friedrich-Ebert-Allee 12 | 65185 Wiesbaden

Internetabruf

www.corona-impfung.hessen.de

Bildnachweis

Seite 1 © HMdIS / Jürgen Pfiengsdörfer; Seite 2 (oben) © HMdIS / Jürgen Pfiengsdörfer, (unten) © RP Gießen; Seite 3 (oben) © HMdIS / Jürgen Pfiengsdörfer, (unten) © HMdIS/HMSI | © April 2021

Redaktion

Task Force Impfkoordination (TFI)

E-Mail-Adresse

TFI.Newsletter@hmdis.hessen.de